

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

C. Lehrgegenstände

[urn:nbn:de:bsz:31-288072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-288072)

C. Lehrgegenstände.

Erste Klasse.

Religionslehre.

a) Für die katholischen Schüler.

1) Die Eigenschaften Gottes; die Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt, nach dem ersten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. 2) Die biblischen Geschichten des alten Testaments, und die des neuen bis zum öffentlichen Auftreten Jesu, nach Christoph Schmid's Auszüge. 3) Einübung zweckmäßiger Gebete für Schule und Haus. Wöchentlich 2 Stunden. Fisinger.

b) Für die evangelischen Schüler aller Klassen.

1) Im Landeskatechismus: Die Einleitung und die vier ersten Hauptstücke der christlichen Glaubenslehre. 2) Im Gesangbuche: die Lieder No. 158, 163, 271, 336, 367 und 418. 3) Im neuen Testamente wurde gelesen und praktisch erklärt: die Leidensgeschichte Jesu Christi, nach den vier Evangelisten; die Apostelgeschichte; der Brief an die Römer bis Kap. VIII. Wöchentlich 2 Stunden. Stolz.

Deutsche Sprache.

Die leichtern Formen des einfachen Sazes. Hierbei das Wichtigste aus der Wortformenlehre. Uebungen im Lesen und Rechtschreiben. Mündliches und schriftliches Wiedergeben und Umbilden einzelner Lesestücke, nach vorausgegangener Zergliederung derselben. Wöchentlich 4 Stunden. Schmid.

Lateinische Sprache.

Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach Feldbausch's Schulgrammatik. Aus dessen Uebungsbuche wurden

die betreffenden Paragraphen mündlich, theilweise auch schriftlich übersezt. Wöchentlich 6 Stunden. Schmid.

Französische Sprache.

Nach Seyerlen's Elementarbuhe: Lese- und grammatische Uebungen bis §. 125. Sämmtliche Beispiele wurden mündlich, die deutschen außerdem auch schriftlich übersezt. Wöchentlich 5 Stunden. Bis Ende Novembers Brunner, von da Schmid.

Arithmetik.

Die vier Grundrechnungsarten in ganzen, sowohl unbenannten als benannten Zahlen. Die leichtern Uebungen in den gemeinen Brüchen. Den mündlichen Uebungen schlossen sich die schriftlichen stufenweise an. Wöchentlich 4 Stunden. Schmid.

Geographie

Geographische Vorkenntnisse und Vorübungen. Das Großherzogthum Baden nach seinen physischen und politischen Verhältnissen. Uebersichtliche Darstellung der Erdtheile. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter: Schmid; im Sommer: Brunner.

Naturgeschichte.

Beschreibung und Vergleichung einzelner Thiere, Pflanzen und Mineralien nach äußern Theilen und Merkmalen. Die Hauptunterschiede der drei Naturreiche. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Schönschreiben.

Die deutsche Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Gesang.

Uebungen in den leichtern melodischen und rhythmischen Verhältnissen, dargestellt in Ziffern und in Noten. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Mit den katholischen Schülern sämmtlicher Klassen wurden die beim öffentlichen Gottesdienste üblichen Messgesänge eingeübt.

Zweite Klasse.

Religionslehre.

1) Von der Sünde und dem Glende in der Welt; von den Vorkehrungen Gottes wider die Sünde in den Zeiten vor Christus; von der Person und dem Werke Jesu Christi, nach dem ersten und zweiten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. 2) Die biblischen Geschichten des neuen Testaments vom öffentlichen Auftreten Jesu bis zu Ende, nach Christoph Schmid's Auszuge. 3) Mehrere Psalmen wurden memorirt und erklärt. Wöchentlich 2 Stunden. Fisinger.

Von dieser Klasse an mußten sämtliche Schüler die sonntäglichen Predigten im Auszuge schriftlich vorlegen.

Deutsche Sprache.

Die Wortarten, insbesondere das Zeitwort, Hauptwort, Beiwort und Vorwort, nach Gösinger. Uebungen im Lesen, Rechtschreiben und Vortrage memorirter Stücke. Wöchentlich 3 Stunden. Brunner.

Lateinische Sprache.

Wiederholung und ausführlichere Behandlung der Formenlehre. Der erste Cursus der Syntax (§. 200—250), nach Feldbausch, wobei die entsprechenden Beispiele aus dessen lateinischem Uebungsbuche mündlich und schriftlich übersetzt wurden. Uebersetzung der 12 ersten äsopischen Fabeln und der 20 ersten Nummern in der ersten Abtheilung der römischen Geschichte. Wöchentlich 6 Stunden. Brunner.

Französische Sprache.

Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre bis zum §. 123 in Ahn's Grammatik, wobei die Uebungsbeispiele von Nro. 33—147 mündlich und schriftlich übersetzt wurden. Wöchentlich 5 Stunden. Brunner.

Englische Sprache.

In van den Berg's praktischem Lehrgange wurden die 100 ersten Übungsstücke der I. Abtheilung des I. Curfus mündlich und theilweise schriftlich übersezt, die darin vorkommenden Formen erklärt und die über den Nummern stehenden Wörter memorirt. Einübung der Hilfs- und regelmäßigen Zeitwörter. Übungen im Lesen. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter: Föschinger; im Sommer: Weih *).

Arithmetik.

1) Wiederholung der vier Rechnungsarten in benannten Zahlen; Verwandlung der Münzen, Maße und Gewichte. 2) Lehre von den gemeinen Brüchen; Anwendung derselben zur Lösung praktischer Aufgaben. 3) Zweigliederige Zweisatzrechnungen. Wöchentlich 3 Stunden. Korn.

Geographie.

Deutschland in ausführlicher Behandlung. Wöchentlich 2 Stunden. Brunner.

Naturgeschichte.

1) Zoologie: Beschreiben und Vergleichen geeigneter Repräsentanten aus den verschiedenen Ordnungen und Familien der Wirbelthiere; vergleichende Uebersicht der wichtigeren Gattungen und Arten, mit Rücksicht auf deren Lebensweise, Naturell, Nutzen und Schaden.

2) Botanik: Beschreiben und Vergleichen von Repräsentanten der wichtigeren Pflanzenfamilien; schriftliche Darstellung der Familiencharaktere. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Schönschreiben.

Deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 St. Schmid.

*) Sprachlehrer Emanuel Kunzmann erteilte den französischen Unterricht in den drei obern, und den englischen in allen Klassen bis zum 26. Oktober.

Gefang.

Erkenntniß und Uebung der gebräuchlicheren Durtonleitern. Ausweichungen in die Quint und Quart. Zwei- und (gemeinschaftlich mit den folgenden Klassen) drei- und vierstimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Dritte Klasse.

Religionslehre.

1) Die Lehre: a. von Gott, dem Sohne und dem hl. Geiste; b. von der Rechtfertigung, nach dem zweiten und dritten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. 2) Die Geschichte Jesu, nach Dr. Hirscher's Handbuche. 3) Mehrere Psalmen wurden memorirt und erklärt. Wöchentlich 2 Stunden. Fischinger.

Deutsche Sprache.

1) Der einfache Satz. Die zusammengezogenen Sätze und die Satzverbindung mit vielen mündlichen und schriftlichen Uebungen. 2) Um- und Nachbildungen poetischer und prosaischer Lesestücke; kleinere Beschreibungen und Erzählungen; Geschäftsaufsätze. 3) Uebungen im Vortrage von Gedichten. Wöchentlich 3 Stunden. Gehr.

Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a. Wiederholung der Formenlehre; b. Syntax: nach Wiederholung des ersten Cursus der Syntax der zweite bis S. 364, nach Feldbausch, mit mündlicher und theilweise schriftlicher Uebersetzung der entsprechenden Beispiele im lateinischen Uebungsbuche, von S. 287—358. 2) Uebersetzungen: a. aus Cornelius Nepos die Biographien: Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus und Phocion; b. aus Phädrus ausgewählte Fabeln des ersten Buches; c. aus Süpfe's Aufgaben zu latein. Stillübungen I. Thl. die ungeraden Nummern von 1—37 und 97—121. Zuweilen ein Stil in der Schule. Wöchentlich 6 Stunden. Gehr.

Französische Sprache.

1) Die Leideform der Zeitwörter; die zurückzielenden, ziellosen, unpersönlichen und unregelmäßigen Zeitwörter, nach Ahn, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungsbeispiele von No. 147—173. 2) In Süpfe's Lesebuche wurden sämtliche Nummern der I. Abtheilung mündlich und schriftlich übersetzt und die von 49—69 rückübersetzt, Sprechübungen daran angeknüpft und die in den Nummern vorkommenden Wörter memorirt. Wöchentlich 5 St. Im Winter: Brunner und Gehr; im Sommer: Weh.

Englische Sprache.

1) In van den Berg's praktischem Lehrgange wurden alle Nummern der I. Abtheilung, so wie die 23 ersten der II. Abtheilung des I. Cursus, enthaltend die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, mündlich und schriftlich übersetzt und die über den Uebungsstücken stehenden Wörter memorirt. Die regelmäßigen Zeitwörter in allen Formen wurden gründlich eingeübt.

2) Mündliche und schriftliche Uebersetzung des XI. Kapitels in „The Flower Basket“. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter: Fischinger; im Sommer: Weh.

Arithmetik.

1) Wiederholung der gemeinen Brüche; Lehre von den Dezimalbrüchen. 2) Waaren-, Arbeits-, Durchschnitts-, Gesellschafts-, Gewinn- und Verlust-, Zins- und Rabatt-Rechnung, gelöst durch den Zweifelsatz. Wöchentlich 3 Stunden. Korn.

Geschichte.

Griechische und römische Geschichte in biographischer Darstellung, mit Zugrundelegung des Lehrbuches von Dr. Joseph Beck. Geographische Uebersicht des alten Griechenlands und Italiens. Historische Karten. Wöchentlich 2 Stunden. Gehr.

Geographie.

1) Erläuterung des Wichtigsten aus der mathematischen Geographie. 2) Uebersichtliche Darstellung Europas nach seinen natürlichen Verhältnissen; Zeichnen und Beschreiben der euro-

päischen Länder, mit Ausschluß von Deutschland, nach Schacht.
Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Naturgeschichte.

1) Zoologie: a. die wirbellosen Thiere in demselben Plane und Umfange, wie die Wirbelthiere in der zweiten Klasse; b. die Organe des menschlichen Körpers nach ihrem Bau und ihren Funktionen.

2) Botanik: Uebung im Bestimmen der Pflanzen nach natürlichen Familien und nach Linne; Ueberblick der betrachteten Pflanzen nach den Linne'schen Klassen unter Berücksichtigung der denselben entsprechenden Familien. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Schönschreiben.

Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Gesang.

(Gemeinschaftlich mit der IV. und V. Klasse.)

Einübung dreis- und vierstimmiger Gesänge mit Berücksichtigung der Dynamik. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Vierte Klasse.

Religionslehre.

Von der Erlösung und Heiligung des Menschen in ihrer immerwährenden Fortdauer (von der Kirche), nach dem fünften Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. Psalmen und Lieder wurden memorirt. Wöchentlich 2 Stunden. Fischinger.

Deutsche Sprache.

1) Wiederholung des einfachen Satzes. Die Satzverbindung, das Satzgefüge und die Periode mit vielen mündlichen und schriftlichen Uebungen. 2) Fertigung aller Arten von Briefen. 3) Uebungen im Vortragen memorirter Gedichte. Wöchentlich 3 Stunden. Gehr.

Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a. Wiederholung der Formenlehre; b. Wiederholung der Syntax und Fortsetzung derselben bis S. 404, nach Feldbausch, mit Uebersetzung der dahin einschlagenden Bei-

spiele in dessen Übungsbuche und theilweise in Hoffmann's Anleitung zum lat. Stil. 2) Uebersetzung: a. des siebenten Buches aus Cäsars gallischem Kriege, bis Kap. 30; b. der Nummern von 97—134 im I. Theile der Aufgaben zu lat. Stilübungen von Süpfl. Wöchentlich 6 Stunden. Fischinger.

Französische Sprache.

1) Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter in allen Formen; Kongruenz und Rektion des Zeitwortes, nach Ahn, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Übungsbeispiele von No. 165—196. 2) In Gruners Chrestomathie wurden die 37 ersten Nummern der I. Abtheilung mündlich und schriftlich übersetzt und rückübersetzt, die darin vorkommenden Wörter memorirt und Sprechübungen damit verbunden. Übungen im Rechtschreiben. Wöchentlich 5 Stunden. Im Winter: Brunner und Fischinger; im Sommer Weib.

Englische Sprache.

1) Mündliche und theilweise schriftliche Uebersetzung aller Nummern des ersten Cursus in van den Berg's praktischem Lehrgange; Erklärung der darin enthaltenen Redetheile; Memoriren einer großen Anzahl von Wörtern; Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter in allen Formen. 2) Mündliche und schriftliche Uebersetzung des I. und II. Kapitels in „The Vicar of Wakefield“. Wöchentlich 2 St. Im Winter: Fischinger; im Sommer: Weib.

Arithmetik.

1) Wiederholung und weitere Ausdehnung der in der dritten Klasse vorgekommenen praktischen Rechnungen; ferner: Termin-, Theilungs-, Ketten- und Mischungsrechnungen. 2) Lehre von den Proportionen; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel; Auflösung von Zahlengleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, ohne und mit Text. Wöchentlich 3 Stunden. Korn.

Geometrie.

Von den geraden Linien und Winkeln; Lehre von den Drei-, Vier- und Vielecken; vom Flächeninhalte eckiger Figuren; Linien und Winkel im Kreise; die wichtigsten Sätze aus der Aehnlich-

keit der Dreiecke; Konstruktions- und Berechnungsaufgaben, nach Nummer's Lehrbuche. Wöchentlich 3 Stunden. Pfeiffer.

Geschichte.

Die deutsche Geschichte von den frühesten Zeiten bis zum Ausgange des Mittelalters, nach Dr. Jos. Beck's Lehrbuche. Historische Karten. Wöchentlich 2 Stunden. Gehr.

Geographie.

1) Mathematische Geographie: Gestalt und Größenverhältnisse der Erde; mathematische Abtheilung ihrer Oberfläche; Bewegung der Erde um ihre Ase und um die Sonne und die daraus hervorgehenden Haupterscheinungen. 2) Zeichnen und Beschreiben von Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach Schacht. Natur- und Kulturgemälde aus den verschiedenen Zonen und Erdtheilen. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Naturgeschichte.

1) Mineralogie: Erkenntniß der Grund- und der wichtigsten abgeleiteten Gestalten der Krystalle; Krystallsysteme. Beschreibung der wichtigeren Mineralien aus den verschiedenen Ordnungen und Familien, mit Rücksicht auf ihre Benützung; Klassifikation der Mineralkörper.

2) Geognosie: die Felsarten nach Zusammensetzung und Gefüge; die verschiedenen Gebirgsformationen, unter Berücksichtigung der geognostischen Verhältnisse hiesiger Gegend.

3) Botanik: Uebung im Bestimmen der Pflanzen nach natürlichem und Linne'schem Systeme. Uebersichtliche Darstellung und Charakteristik des gesammten Pflanzenreiches nach dem natürlichen Systeme. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Gesang.

Siehe III. Klasse.

Fünfte Klasse.

Religionslehre.

Vom Leben des Menschen im Stande der Heiligung, nach dem vierten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. Psalmen und Lieder wurden memorirt. Wöchentlich 2 St. Fischinger.

In einer gemeinschaftlichen Stunde wurde den Schülern aller Klassen die Bedeutung der kirchlichen Feste und Gebräuche erklärt.

Die Erstcommunicanten wurden in besonderen Stunden unterrichtet.

Deutsche Sprache.

1) Literaturgeschichte: die Periode der klassischen Literatur der Deutschen nach ihren Hauptvertretern, mit Lesung und Erklärung von Musterstücken. Gelesen und erläutert wurde ferner Göthe's Iphigenie auf Tauris. 2) Freie Aufsätze: Beschreibungen, Schilderungen und kleinere Abhandlungen. 3) Vortrag von Gedichten. Wöchentlich 2 Stunden. Gebr.

Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a. Wiederholung der unregelmäßigen Formen; b. Syntax von S. 404—657, nach Feldbausch, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele in dessen Übungsbuche und in Hoffmann's Anleitung zum lat. Stil. 2) Uebersetzung: a. des sechsten Buches aus Cäsars gallischem Kriege von Kap. 30 bis zu Ende; b. der 30 ersten Kapitel aus Sallust's Catilina; c. des I, II. und III. Stückes aus Ovid's Metamorphosen, nach Feldbausch's Aufgabe; d. der Nummern von 233—270 im I. Theile der Aufgaben zu lat. Stilübungen von Süpfl. 3) Prosodie und die Lehre vom Hexameter und Pentameter. Wöchentlich 6 Stunden. Fischinger.

Französische Sprache.

1) Wiederholung und gründliche Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter, sowie ausführlichere Behandlung der Kongruenz und Rektion des Zeitwortes; Gebrauch der Zeit- und Redeformen, nach Ahn, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der betreffenden Übungsbeispiele. 2) In Gruner's Chrestomathie wurden die Nummern von Seite 35—62, und die von Seite 101—125 übersetzt und rückübersetzt. Beständige Übungen im Sprechen und Rechtschreiben. Wöchentlich 5 Stunden. Im Winter: Brunner und Fischinger; im Sommer: Weib.

Englische Sprache.

1) Mündliche und theilweise schriftliche Uebersetzung der Nummern der II. Abtheilung des I. Cursus, und der Nummern der I. Abtheilung des II. Cursus in van den Berg's praktischem Lehrgange, sämmtliche Redetheile enthaltend; Wiederholung und gründliche Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter; Memoriren einer großen Anzahl von Wörtern. 2) Uebersetzung des IV. und V. Kapitels in „The Vicar of Wakefield.“ Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter: Fischinger; im Sommer: Weich.

Algebra.

1) Von den entgegengesetzten Zahlen: die vier Rechnungsarten mit Buchstabengrößen; Rechnen mit Potenzen; Ausziehen der zweiten und dritten Wurzel; Rechnen mit Wurzelgrößen und mit Logarithmen.

2) Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mehreren Unbekannten; Auflösung vieler Textaufgaben.

3) Die geometrischen Reihen und deren Anwendung auf Zinszins- und Rentenrechnung. Wöchentlich 2 St. Korn.

Geometrie.

Wiederholung der Sätze über die Aehnlichkeit; Proportionalität der Linien im Kreise; Verwandlungs- und Theilungsaufgaben; Bestimmung der Seiten und Inhalte regelmäßiger Vielecke im Kreise; Berechnung des Kreises und seiner Theile. — Von der Lage der geraden Linien und Ebenen im Raume; von den körperlichen Winkeln; Berechnung der Oberflächen, Kubikinhalte und Gewichte der Körper. — Winkelfunktionen; Formeln für die Verwandlung derselben; Berechnung der rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecke, nach Nummer. Wöchentlich 3 Stunden. Pfeiffer.

Naturlehre.

Allgemeine Eigenschaften der Körper; Gleichgewicht und Bewegung fester, tropfbar- und elastischflüssiger Körper; der Schall; Wärmelehre; Electricität und Magnetismus, nach Agthe. Wöchentlich 3 Stunden. Korn.

Geschichte.

Die Geschichte der Deutschen von der Reformation an bis zum deutschen Befreiungskriege, mit Berücksichtigung der Kulturgeschichte, nach Dr. Jos. Beck's Lehrbuche. Wöchentlich 2 Stunden. Gehr.

Geometrisches Zeichnen.

(Die drei obern Klassen gemeinschaftlich.)

III. Klasse. Zeichnen der Senkrechten und Parallelen; Theilen der Linien und Winkel; Konstruktion regelmäßiger ein- und umgeschriebener Vielecke; Verwandlung von Figuren.

IV. und V. Klasse. Zeichnen der Körperneze; Konstruktion krummer Linien, als: Korblinie, Ellipse, Parabel, Ellipse, Hyperbel Cycloide, Spirallinie u.; Darstellung der Prismen, Pyramiden, Cylinder und Kegel. Wöchentlich 2 Stunden. Pfeiffer.

Freies Handzeichnen.

Dieser Unterricht wurde in drei Abtheilungen gegeben, jeder Abtheilung 2 Stunden wöchentlich. Pfeiffer.

Das Geleistete liegt bei der Prüfung vor.

Turnübungen.

In zwei Abtheilungen, jede 2 Stunden wöchentlich. Schmid.

Griechische Sprache.

(Für freiwillige Theilnehmer.)

IV. Klasse. 1) Formenlehre bis zu den Verbis auf *ui*, nach Feldbausch's Grammatik. 2) Uebersetzung der ungeraden Nummern von 1—77 in der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfe. Wöchentlich 3 Stunden.

V. Klasse. 1) Grammatik: Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre bis S. 194, mit Rücksicht auf Dialektformen; eine größere Anzahl unregelmäßiger Zeitwörter. 2) Uebersetzung: a. aus der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfe die mythologischen Erzählungen (die Nummern 160—194); b. aus Homer's Odyssee I, 1—212. Wöchentlich 3 Stunden. Gehr.